

## Pressemitteilung zum WPF Altdorf

### Architekturstudenten und Hauptschüler planen Pausenhof Neugestaltung

Ein bisher einzigartiges Projekt wurde gestartet –  
Bürgermeister Odörfer vermittelte Kontakt zwischen der GSO-Hochschule und der  
Hauptschule Altdorf

Eine neue Form der Zusammenarbeit hat sich an der Hauptschule Altdorf zwischen  
Architektur-  
StudentINNEN der Georg–Simon-Ohm-Hochschule und Hauptschülern der 6., 7., 8. und  
9. Klassen ergeben. Sie planen gemeinsam die Neugestaltung des  
Hauptschulpausenhofes.

Zur Vorgeschichte: Im Rahmen der Standortsuche der Fachakademie für Sozialpädagogik  
wurde von Bürgermeister Odörfer die Ohm-Hochschule um Unterstützung und Beratung  
gefragt. Dabei wurde als erster Schritt der Untersuchungen die seit langem anstehende  
Neugestaltung des Schulhofes der Hauptschule vereinbart. Es soll ein interaktives Projekt  
realisiert werden, bei dem die Hauptschüler mehr als nur die Konsumentenrolle  
übernehmen. Die Schüler werden aktiv in den Planungsprozess einbezogen. Auch der  
Rotary Club Nürnberg, der bereits vorher dem Rektor Schnell seine Mitarbeit zugesichert  
hatte, ist mit im  
Boot.

Die Studierenden der Hochschule mit dem Dekan der Fakultät Architektur Prof. Hubert  
Kress, Prof. Horst Dittrich und dem Dozenten Landschaftsarchitekt Bernard Lorenz haben  
sich mit den Schülern der Hauptschule und den Lehrkräften Gerd Steuer und Ingrid Topp  
sowie der Sozialpädagogin Anke Nowak zu verschiedenen Arbeitstreffen in Altdorf und in  
Nürnberg zusammengefunden.  
Die Schüler der Hauptschule erfuhren, dass einige Studenten ihre berufliche Laufbahn mit  
einem guten Qualifizierenden Hauptschulabschluss begonnen haben und über  
Berufsausbildung und Berufsoberschule zum Studium gekommen sind. Konrektor Gerd  
Steuer, Ingrid Topp und Anke Nowak haben bereits eine lange Planungsgeschichte der  
Pausenhofumgestaltung durch die Klassensprecher und eine AG Schulhofgestaltung  
hinter sich. Sie wollten endlich an die Umsetzung von Ideen gehen.  
Prof. Dittrich formulierte ein mögliches Projektmotto: „Kreativität ist besser als Wissen“,  
das gut zu dem  
unterschiedlichen Kenntnisstand der Teammitglieder passt.

Zur Definition der Aufgabe wurden Arbeitsgruppen gegründet, denen immer doppelt soviel  
Schüler wie Studenten angehören. Die Realität zwingt an einigen Stellen zur Eingrenzung  
der zu gestaltenden Fläche und zu Zwängen, die den Betrieb der Schule sichern müssen,  
z.B. Fahrradständer, Parkplätze, Rettungswege und Abfallstandorte.

Gemeinsam fand eine ausführliche Begehung und Besichtigung des Geländes durch die  
gemischten Arbeitsgruppen, mit lebhaften Diskussionen zwischen Schülern und  
Studierenden statt.

Ein erster Gedankenaustausch fand am 29.05.2009 in der Hauptschule statt. Bis zu diesem Zeitpunkt erarbeiteten die Schüler als „Bauherren-Vertreter“ und die Studenten als „planende Architekten“ erste Entwürfe. Die Abschlusspräsentation wird am 3. Juli 2009 in der Hauptschule in Altdorf sein. Parallel dazu werden die Studierenden eine Broschüre erstellen, die den Arbeitsablauf und das Ergebnis darstellt.

Die während des letzten Klassensprecherseminars erarbeiteten Modelle sind als Diskussionsgrundlage bei der Ermittlung der Wünsche und Bedürfnisse der künftigen Nutzer des Schulhofes unverzichtbar.

Mit dieser experimentellen Arbeit wurde ein ehrgeiziges Projekt gestartet. Durch das große Engagement aller Beteiligten glaubt die Hauptschule der Stadt Altdorf nach Steuers Meinung an ein gutes Gelingen des Vorhabens.

Die Ausstellung der Arbeiten wird am 3. Juli um 11:00 Uhr in der Hauptschule Altdorf eröffnet und endet am 6. Juli um 13:00 Uhr.

gez. Gerd Steuer, Konrektor